

Dirk Schönrock  
Redaktor



## Mit dem Pfand ist kein Staat zu machen

Brancheninsider wussten es schon immer: Was die Frage der Umweltverträglichkeit von Verpackungen betrifft, stand die Wirtschaft in den letzten Jahren oft zu Unrecht am Pranger. Die grossen Auseinandersetzungen mit der so genannten Ökobewegung der achtziger Jahre und Dutzende von Reglementierungen seitens des Gesetzgebers haben die Verpackungswirtschaft schon vor Jahren dazu gebracht, bei ihren Produkten auch verstärkt auf die Ökotalglichkeit zu achten. Honoriert wurde das nur selten – weder bei Konsumenten noch von der Politik.

Da ging es der deutschen Verpackungswirtschaft nicht anders als der schweizerischen. Insbesondere im Bereich der Getränkeindustrie wurde die Verpackungsfrage in Deutschland zum Glaubenskrieg stilisiert. Über der PET-Revolution, die vergleichbar spät über Germanien hereinbrach, schwebte von Beginn an das Damoklesschwert einer Zwangsbepfandung von Einwegverpackungen, wie sie Anfang 2003 tatsächlich eingeführt wurde. Seither wird auf allen Ebenen über Sinn und Unsinn des Depots diskutiert. Die Fronten stehen unvereinbar gegenüber, eine Lösung ist nicht in Sicht.

In diesem Spannungsfeld könnte die im August präsentierte Studie «Ökobilanz für PET-Einwegsysteme unter Berücksichtigung der Sekundärprodukte» des Heidelberger IFEU-Instituts (siehe Pack aktuell vom 15. September und Interview auf Seite 4 dieser Ausgabe) den gordischen Knoten zerschlagen. In dieser methodisch einwandfreien und argumentativ gradlinigen Arbeit werden erstmals alle Eingangsgrössen in ihrer vollen Schwankungsbreite erfasst und kritisch bewertet. Das Ergebnis ist in seiner Deutlichkeit einigermaßen überraschend: Eine Konvergenz der Verpackungssysteme ist erreicht. Höhere Ökokosten resultieren überproportional aus den Kosten der Logistik. Glaubte man bis anhin, dass die Verpackung etwa 80 Prozent der Ökokosten ausmachte und die Distribution nur 20 Prozent, so sieht das neue Verhältnis 40 zu 60 aus.

Was bedeutet dies für den Schweizer Markt? Selbstverständlich sind die Grundgegebenheiten hier zu Lande andere: Die Fläche ist kleiner, die Recyclingwirtschaft ist anders organisiert und der Warentransport über die Bahn hat einen viel höheren Anteil als in Deutschland. Doch auch in der Schweiz haben die Transportdistanzen einen hohen Einfluss, wie schon die Studie von Wagner & Partner im letzten Jahr zeigte (siehe Pack aktuell vom 15. Juni 2003). Es ist ein Verdienst der IFEU-Studie, dies nochmals klar aufgezeigt und damit die Gewichte in der Ökobilanz gerade gerückt zu haben.

Unabhängig davon gilt als zweites Ergebnis der Studie das Diktum von der Konvergenz der Verpackungssysteme auch in der Eidgenossenschaft. Insofern sollte auch die Politik dies zur Kenntnis nehmen und nicht dieselben legislativen Fehler begehen wie die deutsche Regierung. Um die Recyclingziele beim PET zu erreichen wäre eine als Strafmassnahme verstandene Bepfandung daher ein Irrweg, der PET-Verpackungen und die dahinter stehende Industrie ohne eine sinnvolle argumentative Grundlage belasten würde. Jetzt ist die Politik gefragt, ihre Hausaufgaben ebenfalls mit Augenmass zu erledigen.

### 1 Seite 1

Die Kompakte mit vielen Neigungen

### 3 Kommentar

Mit dem Pfand ist kein Staat zu machen

### 4 Kurz nachgefragt

Ein- und Mehrweg ökologisch gleichwertig

### 6 Rückblick Hausmesse

Schnelle Roboter, flexible Beutelmaschinen und immer mehr Stickpacks

### 9 Packaging Design

Chipsverpackung: mal radikal einfach, mal gemässigt nostalgisch

### 10 Verpackungswettbewerb

Ausgezeichnete Verpackungen

### 17 Report

#### «Marketing mit Verpackungen»

17 Die Verpackung ist das Gesicht der Marke

20 Mehr Mut zur Kreativität

24 Attraktiv nicht nur auf den ersten Blick

28 Verpackungsgestaltung, die den Zeitgeist spiegelt

32 «Es geht um verkaufswirksamen Mehrwert»

34 Auf Abpacklinien und bei den Konsumenten punkten

42 Auf und zu – immer wieder

43 Nur das SVI mit regelmässigem Angebot

### 45 Metall

45 Höher positioniert durch einteilige Weissblechdose

46 Fürstliche Verpackung

### 47 Verpackungsmaschinen in der Praxis

Flaschen unter Druck gesetzt

### 51 Lebensmittelverpackungen

Intelligente Verpackungen für Lebensmittel – Ein Überblick – Teil 3

### 55 Veranstaltung

LSVA: Dem Bund lieb, der Industrie teuer

### 56 Unternehmen

Optimaler Workflow hinter markanter Fassade

### Rubriken

12 Aufgefallen im Regal

13 Kunststoff

15 Regal global

16 Getränke

49 Maschinen und Geräte

54 Patente

57 Nachrichten/Impressum